

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 48

Rubrik: Kantonales Gewerbemuseum Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 48

Illustrirte schweizerische
Handwerker-Zeitung
Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Veretne.

XXI.
Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. März 1906.

Wochenspruch: Spann' das Segel, lenk' den Kiel,
Mach' keine Reisen ohne Ziel!

Kantonales Gewerbemuseum Bern.

(Korr.)

Die vom Direktor an der internationalen Ausstellung in Lüttich erworbenen Gegenstände sind im Sammlungsaal zur freien Besichtigung ausgestellt.

Es sind dies folgende Anschaffungen: von Serrurier-Bovy, ateliers d'arts mobiliers et décoratifs Liège, Bruxelles, Paris: Blumenständer in Schmiedeeisen, Sekretär-Paravent, Standsäule, Stuhl, Cache-pot, Blumenhalter, gestickte Deckchen und Majolikateller; von der ungarischen Abteilung: verschiedene Fayencen; von Rörstrand in Stockholm: Porzellanvasen und Platten; von Journigault in Paris: Holzintarsien; von Goldscheider in Wien: Skulpturen, und aus der japanischen Abteilung: eine Holzschnitzerei.

Der Mustersammlung sind ferner folgende Fabrikate zur Ausstellung geliehen worden: von Wächter-Leuzinger, Maschinenfabrik in Zürich: eine Teignet- und Milchmaschine; von Bernheim-Bögeli, Maschinenagentur in Bern: eine Schnellbohrmaschine; von Belzer in Aarau: eine Waschmaschine, sowie eine Teignet- und Milchmaschine; von Dünner, Spenglermeister in Schönbühl: eine automatische Waschmaschine; von Knecht & Co., Möbelschreinerei in Rebrsatz: eine Kammerschrank-Einrichtung; von Ernst Haberer in Bern: eine Kollektion von Stucco-

linnustern; von Giesbrecht in Bern: Glasmalereien; von Walther, Ingenieur in Bern: eine Blechkoupiermaschine; von den Lehrwerkstätten in Bern: Zierfischchen in Kunstschmiedearbeit; von Hüni, Ingenieur in Gorgen: Gefällsmesser in Spazierstockform; von der Kunstgewerbe-gesellschaft Bern: Divan und Zierschrank; von Niederhauser, Schlossermeister Bern: Kunstschlosserarbeiten; von Nägeli, Konstrukteur in Martigny: eine Hochdruckturbine, und von Frau Hanny-Schwarzenbach in Bern: eine Schreibmappe.

Verbandswesen.

Delegierten-Versammlung des kanton. appenzellischen Handwerker- und Gewerbevereins. (Korr.) In ansehnlicher Zahl versammelten sich Sonntag den 18. Februar die Delegierten der appenzellischen Handwerker- und Gewerbevereine im Hotel „Hirschen“ in Waldstatt.

Neben den ordentlichen Jahresgeschäften figurirte als Haupttraktandum auf der reichhaltigen Liste der Verhandlungsgegenstände ein Referat von dem rührigen Vizepräsidenten des Kantonalverbandes, Hrn. Chr. Bruderer in Speicher, über das sehr aktuelle Thema: „Streik und Stellungnahme der Handwerker zu demselben“.

Der Streik, ursprünglich lediglich ein vielfach gerechtfertigtes Kampfmittel zur Erlangung besserer Existenzbedingungen für die Arbeiter, hat nach und nach einen Charakter angenommen, der die unparteiischen Staatsbürger und insbesondere den Mittelstand zur Wachsamkeit